

# Informationen für die Bürgerschaft am

16.12.2014

Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, in der vergangenen Sitzung der Bürgerschaft informierte ich Sie über Äußerungen des Bundestagsabgeordneten Rehberg zur „Fahrrinnenvertiefung in der Wismarbucht“. Ich informierte Sie, dass ich mich an die beiden Bundestagsabgeordneten Frau Strenz sowie Herrn Junge schriftlich gewandt habe. Mittlerweile haben beide mir geantwortet und mir ihre Unterstützung für das Vorhaben „Fahrrinnenvertiefung in der Wismarbucht“ zugesichert. Aus diesem Grund wird, vermittelt durch Frau Strenz, ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Rehberg

stattfinden. Darüber hinaus bemüht sich der Bundestagsabgeordnete Herr Junge um einen Termin mit Herrn Bundesminister Dobrindt. Ich hoffe sehr, dass all dies dazu führen wird, dass dieses wichtige Infrastrukturvorhaben für die Hansestadt Wismar auch umgesetzt werden kann.

2. Mit Mail vom 10. Dezember 2014 wurde ich durch Herrn Professor Manfred Ahn darüber informiert, dass sich das neu gegründete Steinbeis-Transfer-Institut im TGZ Schwerin/Wismar niedergelassen hätte. Die Steinbeis-Hochschule Berlin, dem dieses Institut angehört, bietet Bachelor- und Masterstudiengänge an und verfügt über Promotionsrecht. Sie arbeitet eng mit Unternehmen der Wirtschaft zusammen. Herr Professor Ahn teilte mir

darüber hinaus mit, dass die Gründung dieses Steinbeis-Unternehmens auf seine Initiative hin erfolgte. Über diese Neugründung wurde bereits öffentlich berichtet. Ich habe auch mit dem Rektor der Hochschule diesbezüglich Kontakt aufgenommen. Wir waren uns darin einig, dass die Hochschule Wismar und die Hansestadt Wismar weiter sehr eng zusammen arbeiten werden, und die Entwicklung des neu gegründeten Institutes werden wir beobachten. Entscheidend ist, dass hier keine ungute Konkurrenzsituation entsteht, sondern bestenfalls, dieses Institut den Hochschulstandort Wismar ergänzt.

3. Ich habe erneut ein Gespräch mit Vertretern der DEHOGA und WWG zum Thema „Übernachtungssteuersatzung“ geführt. In

diesem Gespräch haben die Vertreter der DEHOGA vorgetragen, sie würden gern freiwillige Leistungen zur Entlastung der HWI erbringen. Ich habe den Vertretern der DEHOGA, gerade auch angesichts dessen, dass dies immer wieder Gesprächsthema zwischen uns war, eine Frist bis Mitte Januar eingeräumt, um entsprechend konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Dann wird es einen erneuten Gesprächstermin geben. In dem Gespräch werden, neben den hoffentlich zu erwartenden Vorschlägen der DEHOGA, selbstverständlich auch Aspekte der Steuersatzung besprochen.

4. Abschließend will ich Sie noch auf die laufenden Veranstaltungen hinweisen. Der Weihnachtsmarkt hat seine Tore noch bis zum 21.12.2014 geöffnet. Die Ausstellung

„Mecklenburger Landschaften – Fotografien“ im Archiv ist noch bis zum 29. Januar zu sehen. Die Ausstellung der Hochschule Wismar „Raumfilmraum“ im Baumhaus können Sie noch bis zum 4. Januar erleben. Sie sind herzlich eingeladen zum Neujahrskonzert am 3. Januar um 19.30 Uhr im Theater der Hansestadt Wismar. Die Norddeutsche Philharmonie Rostock sowie der Opernchor des Volkstheaters Rostock werden Werke von Franz Liszt, Louis Spohr, Johann Strauß u. a. aufführen. Am 10. Januar um 11 Uhr findet der Neujahrsempfang der Hansestadt Wismar statt. Sie erhalten dazu noch gesonderte Einladungen. Am 9. Januar eröffnen wir die nächste Ausstellung im Baumhaus, „Klaus Geigle-malerei“ ist dann dort zu sehen. Das nächste Spiel der

Handballbundesliga-Damen der TSG Wismar findet am 10. Januar um 16 Uhr in der Sporthalle an der Bürgermeister-Haupt-Straße statt.

Abschließend, meine sehr verehrten Damen und Herren, darf ich Ihnen sowie Ihren Familien, auch im Namen von Herrn Berkhahn und Frau Bansemer, ein schönes Weihnachtsfest wünschen und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2015, in dem wir gut zusammen arbeiten werden.